

ich vielleicht in den nächsten achtzehnhundert Jahren mich nicht entfernen, und in deren weiten Evidden ich nur mit mir selbst schwagen darf, weil's dem Murrkopf Minos scheint, als hätt' ich hier oben ehemals dann und wann zuviel gesprochen."

Der Deutsche lächelte. „So“, sagte er, „wie ich bin, sind alle meine Landsleute oder könnten's wenigstens sein. — Gefallen wir dir also, so wie wir zu euch kommen?“

„Allerdings!“

„Und du möchtest gern sehen, wie die deinigen oder wenigstens deren größter Teil zu uns kommt?“

„O, für mein Leben gern!“

„Nun, so wart' einige Augenblicke! Ich versteh' ein wenig Magie; dir zu Gefallen will ich sie nützen!“

Er winkte, und sogleich erschien auf jeder Seite der Gasse ein Savoyard: „Kauft Hecheln, kauft!“ — „Schön Schattenspiel an der Wand! Schöne Margarita! Wer schaut?“ — so schallt' es aus beider Munde.

„Sieh“, fuhr der Deutsche fort, „sieh, Cicero, so kommen deine Nachkommen, die ehemaligen Herrscher der Welt, die ersten unter den Menschen, das Volk mit dem mächtigen Vorsprunge, so kommen sie größtenteils zu uns! — Gefallen sie dir?“

Der Geist verstummte, denn eben schlug es ein Uhr, und er schien mit Unwillen davonzuflicken.

Aber mit noch größerem standen die edlen Venetianer auf, beurlaubten sich mit kaltem Lächeln und hätten vielleicht bald sich durch die That gerächt, wären nicht Prinz und Kammerherr schon des nächsten Tages verschwunden.

(Entnommen: S. Masius, Deutsches Reisebuch.)

61. Anekdoten.

Julius Wilhelm Zinkgräf.

1. Albrecht, Marggraf von Brandenburg, Erzbischoff zu Mainz, pflegt zu sagen: Das menschliche hertz sey wie ein Mühlstein auff einer Mühlen: wann man Korn darauff schützte, so lauffe es herum, zerreibe, zermalme es, vnd mache es zu Meel. Ist aber kein Korn vorhanden, so lauffe gleichwol der Stein herum, aber er zerreibe sich selbst, daß er duenner, kleiner und schmaler werde: also wolle das Menschliche hertz auch immer zu schaffen habe.

2. Carolus der Große, erster Teutscher Keyser. Einem Bischoff hat er das Bistumb straf des andern tags, nachdem ers ihm ge-